

HAND AUFS HERZ

„7 MINUTEN FÜR DICH“ VOM 24. OKTOBER 2024 VON PASTORIN WIEBKE RIDDESKAMP

Am Morgen bist du Gott und am Abend, am Anfang und am Ende der Zeit, ich halte inne, atme ein und atme aus – Lebensgeist wird mir von dir geschenkt. Amen.

Am kommenden Donnerstag ist der 31. Oktober. Immer mehr Menschen verbinden das Datum mit Halloween. Als ich selbst in dieser Zeit mal in Kanada bei einer Freundin zu Besuch war, hat mir das Halloween feiern durchaus Spaß gemacht. Trotzdem dürfen der Feiertagsgrund und die Besonderheit der Reformation nicht in Vergessenheit geraten.

Wie auch immer es sich vor 507 Jahren zugetragen haben mag, der Mut eines Martin Luthers ist faszinierend und hoch aktuell. Seine klare und unbeirrbar Haltung bahnbrechend und mitreißend. Nichts und niemand kann einem anderen Menschen den Zugang zu Gott und zu Gottes Heil verwehren. Allein durch den Glauben, durch Gottes Gnade, durch die Heilige Schrift bekommt der Mensch Zugang zu Gottes heiliger Gegenwart.

Was heißt das für uns heute? Wir leben in einer fortschrittlichen Welt. Wir haben unbegrenzte Möglichkeiten. Und trotzdem ist es erstaunlich, wie unfrei und wie bestimmt wir nach wie vor sind. Wo das Heil liegt und wer die Schlüssel uns dazu gibt, das wird von anderen festgelegt. In der Selbstoptimierung, der perfekten Work-Life- Balance, in der Huldigung des technischen Fortschritts, in der den Menschen ersetzenden KI wird unser Glück hineinbeschworen. Erst wenn wir dies und jenes beachten, erst, wenn wir uns täglich nur 20 Minuten mit dem beschäftigen oder jene Übung machen, erzielen wir die größten Effekte und nachhaltigsten Ergebnisse. Was für ein Wahn. Als könnten wir unser Zukunftsglück- oder- unglück genau bestimmen und vorhersagen. Die Erfahrung lehrt, dass der Mensch denkt, aber Gott lenkt. Bei aller Anstrengung kommt es meist anders als erwartet. Den Menschen von damals, die sich mit ihrem Ablass ihr Heil erkaufen, sind wir nicht weit entfernt.

Reformation ist geboten. Sie gibt die stille, heilsame und beruhigende Eingebung ins Herz, dass das schnellste Rennen und bestes Mühen, keine gesiegelte Garantie für ein glückliches und erfülltes Leben sind. Sie hält den Spiegel vor Augen, lässt innehalten und fragen: Mensch, wem oder was rennst du eigentlich hinterher?



„Das was du in deinem Herzen trägst, das ist dein Gott.“ Das hält, trägt und bestimmt dich in deinem Leben und nichts sonst. So heißt es sinngemäß nicht nur in der Bergpredigt, sondern auch in Luthers Kleinem Katechismus. Mit seiner Rose hat Luther seinen neu entdeckten Glauben begreiflich gemacht. Sie zeigt alles, was für den Glauben wichtig ist. Er schreibt dazu: "Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, daß solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, daß solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“ (Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f)

So ein glaubendes Herz, das durch den Glauben genährt, gestärkt, erfüllt, getragen und bestimmt wird, wünsche ich! Amen.

Unser **ABENDGEBET** steige auf zu dir, Herr, und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen. Dein ist der Tag und dein ist die Nacht. Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht deiner Wahrheit uns leuchten. Geleite uns zur Ruhe der Nacht und vollende dein Werk an uns in Ewigkeit.

VATERUNSER IM HIMMEL....

Der Herr segne dich und behüte dich. Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und schenke dir seinen Frieden. Er erfülle dich mit seiner Liebe. Er sei in dir als die Quelle, die nie versiegt. Er sei unter dir als die Hand, die dich hält. Er sei über dir als ein schützendes Dach, das alles Bedrohliche von dir abhält. Er sei in deiner Schwäche und in deiner Kraft, in deiner Ohnmacht und in deiner Hoffnung. Er sei mit dir, wohin dein Weg auch geht. Er durchdinge dein Herz mit seiner zärtlichen Liebe. Amen.

